

Nr. 3

Schemannshof (hove to Scheven, 1332; Schevemann, 1538); im Dorf Scheven gelegener Hof. Größe: 1668 46 Morgen Feld, 2½ Morgen Wiese; 1810 63 Morgen 80 Ruten; 12¾ Morgen jahrtpflichtig nach Nienhausen, Rest zehntfrei; kein Markenrecht; Ganzbauer. Seit dem 14./15. Jahrhundert gehört die »Pagehove« dazu, vgl. Nr. 4.

*Behandigungsgut*, Grundherrschaft Frauenstift Essen, propsteilicher Hofverband Nünning.

*Behandigte Aufsitzer*: 1397 Hense van Scheven, Hofgeschworener; 1425 Hannes to Scheven; 1456 Dederich van Scheven; 1539 Hinrich Schevemann; 1565 Conrad Schevemann; 1577 Bernd Schevemann und Frau Gerdt; 1609 Diderich Schevemann; 1643 Friedrich Ottenkamps, seine Frau geb. Schevemann und ihr Bruder Georg; 1650 Georg Schevemann und Grete geb. Keller; 1685 Johann Schevemann; 1711 Johann Schevemann und Catharina geb. Volminghof; 1732 Anne und Margret Schevemann; 1782 Johann Theodor Schevemann; 1810 Wilhelm Schemann.

*Abgaben*: Grundherrschaft: 2 Malter Malz an das Stift; an die Pröpstin 12 Pfennig zu Pflingsten, 2 Schillinge zu Cosmas und Damian; Dienste: Weinfuhre, 3. Garbe einfahren helfen und 80 Bund (»Scheuven«) Stroh an den Schulden zu Nünning liefern.

Landesherrschaft: 1538 große Reise; Pferdedienste.

Memorien: zum 17. September jährlich für das »Portamt« beim Stift Essen 2 Malter Roggen, 2 Scheffel Gerste, 4 Scheffel Hafer und 2 Hühner (Jahrgedächtnis der Äbtissin Berta von Arnberg [† 1292] »de bonis Scheven«).

*Inscript*, Deelenbalken:

OBSCHON DAS HAUS ZERBRICHT UND MIT DER ZEIT VERGEHET / DEN HIMMEL GOTT VERSPRICHT / EIN HAUS DAS EWIG STEHET / JOHANNES SCHEMAN: CATARINA VOLLMINGHOFF: E. L. 27. JUNIUS ANNO 1714.

StA. Ess. Ribbeck ZK; Stricker, S. 62; Meyer, S. 199; Tobien, S. 46/47; Ess. Beitr. 20 (1900), S. 112.

Nr. 4

Pagehove in Scheven; wahrscheinlich Pachthof. Diesen Hof oder doch die Ländereien hat Schemann (Nr. 3) vom Gräflichen Kapitel in Essen gepachtet (Scheyman von dem Pagehove, 1648/49). 1220 wird in Scheven ein Nienhausen unterstehender Hof genannt, er könnte der Vorläufer der Pagehove sein. 1332 muß ein Schevenkotten Bede und Königssteuer zahlen, für einen verlorengegangenen Hof. 1220 wird aber auch in Scheven ein zweiter zu Nünning gehöriger Hof genannt. Wahrscheinlich ist ein Hof verlorengegangen.

*Abgaben*: an die Pachtherrschaft der Präsenz in Essen 2 Malter Roggen, 2 Malter Gerste und 3 Malter Hafer als Memorie zum Jahrgedächtnis der Äbtissin Berta von Arnberg († 1292) (vgl. Nr. 3).

Ess. Beitr. 20 (1900), S. 112; Meyer, S. 407; StA. Düsseldorf, Stift Essen, Akten I, 23a (1648 ff.); Eickenscheidt-Nienhausen, Bd. I, S. 31, 210.